

Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. · Tempelhofer Ufer 22 · 1000 Berlin 61 · Telefon (030) 216 30 47

An  
Presse, Funk, Fernsehen

**Einladung zum Pressegespräch**  
**"Renate Herter – Ungewisser Sprung"**  
 am Freitag, den 11. Mai 1990 um 11.00 Uhr  
 im Klub der Kulturschaffenden "Johannes R. Becher",  
 Otto Nuschke Str. 2–3, Berlin 1080

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum ersten Mal zeigt die NGBK eine Ausstellung in Berlin (Ost).  
 Dafür haben wir Renate Herter mit Übermalungen, Collagen und Installationen ausgewählt.

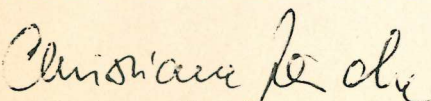
Renate Herter entnimmt ihre "Bildgründe" häufig Reproduktionen berühmter Gemälde, vorwiegend figurativer Frauendarstellungen. Als Verkörperung von Weiblichkeitsidealen und -zuschreibungen in einer patriarchalischen Welt, stellen diese ikonenhaften Imaginationen eine Herausforderung dar, die die Künstlerin annimmt. Sie demontiert die Bildsysteme, verfremdet und setzt sie neu zusammen; Absurdes und Komisches, Schreckliches und Erotisches bricht hinter und zwischen den Bildern hervor. Die Elemente aus einer hermetischen Bilderwelt beginnen ein Eigenleben. Der "Bildersturm" entfacht kreative Kraft.

Renate Herter, 1943 in Potsdam geboren, ist seit 1982 Mitarbeiterin an der Hochschule der Künste Berlin. Sie erhielt 1988 ein Arbeitsstipendium der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten.  
 Die Arbeiten von Renate Herter erscheinen uns für eine Ausstellung in Ost-Berlin besonders geeignet, weil feministische Positionen formuliert werden, die bisher in der DDR kaum wahrgenommen werden konnten.

Die Ausstellung findet vom 11.05. – 8.06.1990 in Zusammenarbeit mit dem Klub der Kulturschaffenden "Johannes R. Becher" in Ost-Berlin statt.

Zu einem Pressegespräch laden wir Sie am Freitag, den 11. Mai um 11.00 Uhr ein.  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen  
 NEUE GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

  
 Christiane Zieseke